

## **Medienmitteilung**

### **Es war einmal ein Hotel..**

Ein theatrales Laboratorium zur Geschichte des Tourismus im Engadin

**29. September–2. Oktober 2022**

Hotel Scuol Palace

Nairs

### **Sehr geehrte Medienschaffende**

Scuol,  
21. September 2022

Mit dem Theaterprojekt "Es war einmal ein Hotel.." präsentiert die Fundaziun Nairs Ende September gleich vier Premieren: Erstmals hat mit der Berliner Regisseurin und Bestellerautorin Adriana Altaras eine Artist-in-Residence in Nairs ein eigenes Stück für uns entwickelt, das auch hier inszeniert wird. Wir kooperieren erstmals mit einer Theatergruppe aus der Region, der Gruppa da Teater Ftan. Wir wecken nach fast drei Jahren Schliessung das benachbarte Hotel Scuol Palace aus seinem Dorn-röschenschlaf und präsentieren das Stück an einem Original-schauplatz. Und letztlich wird es eine Uraufführung eines in Nairs angeregten und initiierten Theaterstücks - geschrieben von Adriana Altaras.

### **Ein theatrales Laboratorium**

Wer waren die Gäste, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts in die Grand Hotels des Unterengadins pilgerten? Warum waren sie so gerne hier, und was ist mit ihnen passiert, dass sie nicht wieder kamen? Wie reagierte die ansässige Bevölkerung und wie die Hotelangestellten wiederum auf die wohlhabenden Gäste, die in der Natur des Engadins eine Quelle des Heils suchten und scheinbar aus einer völlig anderen Welt zu kommen schienen?

Viele historische Gebäude wie die grossen Fünf-Sterne-Hotels im Oberengadin, unser eigenes Gebäude, das benachbarte Grand Hotel Scuol Palace, das den Spielort unseres Laboratoriums bildet oder das 1989 abgebrannte Grandhotel Waldhaus Vulpera, sind Zeugen dieser Geschichte voller menschlicher Tragödien, Komik, Missverständnissen und Abgründe. Die theatrale Momente dieses touristischen Mikrokosmos inspirierten Adriana Altaras dazu diese Thematik bei uns als offenen Diskurs zu inszenieren, der versucht die Vergangenheit aufzuarbeiten, aber nicht zu bewältigen. Auf Deutsch und Rätoromanisch, auf Italienisch und Schweizerdeutsch. Mit Musik, Tanz, Humor und Nostalgie. Als Quelle der Inspiration für die Entwicklung des Stücks diente das Buch „Keine Ostergrüsse mehr“ (Edition Patrick Frey, 2021).

Fundaziun Nairs  
Nairs 509, PF 71  
7550 Scuol

T +41 81 864 98 02  
info@nairs.ch  
www.nairs.ch

### **Regie und Autorin**

Adriana Altaras wurde 1960 in Zagreb geboren, lebte ab 1964 in Italien, später in der Schweiz und Deutschland. Sie studierte Schauspiel in Berlin und New York, spielte in Film- und Fernsehproduktionen und inszeniert seit den Neunzigerjahren an Schauspiel- und Opernhäusern. Sie lebt und arbeitet in Berlin. Als Schauspielerin erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen, u.a. den Bundesfilmpreis und den Silbernen Bären. Sie veröffentlichte bisher vier Romane, darunter den Spiegel-Bestseller «Titos Brille». Adriana Altaras beweist in ihren Romanen das Talent, schwierigste Themen mit Leichtigkeit, Witz und Esprit zu behandeln.

### **Darsteller\*Innen**

Die Schauspielgruppe Gruppa da Teater Ftan wurde 2003 in Ftan gegründet, einem Dorf oberhalb von Nairs. Der Verein hat sich der Förderung der Schauspielkunst in der Region, sowie der aktiven Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens im Dorf verschrieben. Zur Zeit zählt der Verein 27 aktive und 23 passive Mitglieder und er präsentiert jedes Jahr mehrere Aufführungen in der Region. Von Komödien bis Tragödien, von Molière über Max Frisch bis zu neueren Stücken von regionalen Schriftstellern ist der Verein offen für alle literarischen Genres. Gerne wird auch mit anderen Theatervereinen der Region kooperiert. Die Aufführungssprache ist vorwiegend romanisch.

### **Es spielen:**

Cla Denoth  
Duri Valentin  
Roman Dobler  
Curdin Quadroni  
Otto Quadroni  
Waltraud Hitzberger  
Anna Margaritta Cajos  
Helena Hinden  
Madlaina Pult  
Jolanda Albert  
Giulia Bazzell  
Aita Bazzell  
Ernst Sigrist  
Eleonora Vacchi

### **Der Spielort**

Das beeindruckende Hotel Scuol Palace, früher Kurhaus Tarasp, war das erste Grand Hotel, das im Unterengadin errichtet wurde. Es wurde von dem bedeutenden Schweizer Architekten Felix Wilhelm Copley entworfen und gilt als Prachtbau der klassischen Epoche des alpinen Badetourismus. Das Hotel besitzt ausserdem eine der

schönsten und grosszügigsten Hotelhallen, die uns aus dieser Epoche erhalten sind.

Die Königshäuser und Aristokraten Europas verkehrten hier, ebenso wie zahlreiche Schriftsteller und Künstler, darunter Robert Musil und Paul Klee. Historisch erhaltene Interieurs sind der barocke Ballsaal mit Wandgemälden, sowie mehrere Frühstücks-, Tee- und Dinner-Säle, die sich alle zum Park hin öffnen. Das Hotel verfügt über 120 komplett eingerichtete Hotelzimmer, moderne Bäder und ein Spa mit Swimmingpool und Sauna.

Seit 2019 steht das Hotel leer. Umso mehr freuen wir uns das Haus mit diesem Projekt für das Publikum zu öffnen und die Bauten kulturell zu nutzen.

#### **Kostüme**

Gioia Raspé ist ausgebildete Modedesignerin. Sie war Kostümassistentin an der Deutschen Oper Berlin und hat ein Bühnenkostümstudium an der HdK Berlin absolviert. In Zusammenarbeit mit Barbara Baum als Kostümassistentin/ Kostümsupervisor arbeitete sie an Filmen von Volker Schlöndorf, Marvin Chomsky und Stanley Kubrick mit. Sie ist Leiterin der Damenabteilung der Theaterkunst Berlin und betreut dabei unterschiedliche Produktionen wie "Die Manns". Seit 2001 ist sie freie Kostümbildnerin für Film und wurde 2011 mit dem deutschen Filmpreis ausgezeichnet für ihre Arbeit am Film "Poll" (Regie: Chris Kraus).

#### **Produktion**

Fundaziun Nairs

#### **Projektleitung**

Cornelia Schwab

#### **Technik/ Beleuchtung**

Odilo Grond

#### **Coiffeuse / Maske**

Corinne Pedotti

### **Rahmenprogramm**

Nebst den Aufführungen im Hotel Scuol Palace zeigen wir im Nairs Lab in Scuol eine Videoinstallation von Elisabeth Hölzl, die während ihres Aufenthalts in Nairs im Frühling 2022 im leer stehenden Hotel Scuol Palace entstanden ist. Am 29.9. und am 1.10. laden wir ausserdem nach der Aufführung zu einem Podiumsgespräch ein:

#### **25.9. bis 9.10.2022**

Elisabeth Hölzl - Blind Date

Projektion: täglich von 19-22 Uhr im Nairs Lab in Scuol

#### **29. September 2022**

Premiere mit anschliessendem Aperero, nach der Aufführung  
Gespräch mit Hanno Loewy, Direktor vom Jüdischen Museum  
Hohenems und Karin Fuchs (Institut für Kulturforschung  
Graubünden)

#### **1. Oktober 2022**

Gespräch mit Alfred Bodenheimer (Universität Basel) und Meike  
Bambach (Direktorin Hotel Paradies Ftan)

## **Praktische Informationen**

### **Spielzeiten**

29.09.2022–02.10.2022, 20 Uhr

2.10.2022, 15 Uhr

### **Eintritt**

20 CHF

Ermässigung 15 CHF

Kinder bis 16 Jahre 10 CHF

Anmeldung an [tickets@nairs.ch](mailto:tickets@nairs.ch) bis 28.9. 2022, 12 Uhr

### **Unterstützung**

Das Projekt „Es war einmal ein Hotel“ wird unterstützt von Raiffeisen, RTR, Gammeter Media, Engadiner Post und Schauspielhaus Zürich.

### **Medienkontakt**

Lukas Zitzer

Kommunikation, Presse und PR

Fundaziun Nairs

[l.zitzer@nairs.ch](mailto:l.zitzer@nairs.ch)

+41 76 526 18 91

Pressebilder:

[Download Pressebilder](#)

Es grüsst Sie herzlich

Fundaziun Nairs

Lukas Zitzer

Kommunikation, Presse und PR

Fundaziun Nairs  
Nairs 509, PF 71  
7550 Scuol

T +41 81 864 98 02  
[info@nairs.ch](mailto:info@nairs.ch)  
[www.nairs.ch](http://www.nairs.ch)